

## Lernziele

- Theoretische Kenntnisse der normalen motorischen, kognitiven, psycho-emotionalen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen inklusiv. Normvarianten
- Erlernung und praktischer Einsatz von alters- und praxisgerechten diagnostischen Untersuchungsmethoden/-mitteln zur sicheren Erkennung von Entwicklungsstörungen
- Überblick und Indikation diverser Therapiemethoden; Einleitung und Verlaufskontrollen einer sinnvollen Therapie
- Theoretische Kenntnisse der altersspezifisch wichtigen psychosozial-erzieherischen Themen für das Kind und die Eltern/Familie
- Praktische Übungen („Handwerkskoffer“) zum Umgang mit diesen Themen
- Überblick über eingesetzte Therapie-/Beratungsmethoden; Einleitung einer sinnvollen Massnahme

## Anerkennung FMH-Weiterbildung

Der Kurs ist integraler Bestandteil der Weiterbildung zum Facharzt FMH für Kinder- und Jugendmedizin und ist eine optimale Vorbereitung für die Facharztprüfung. (Artikel 2.2.4 der neuen Weiterbildungsordnung der SGP). Der Kurs wird von der SGP anerkannt (100 Std. = 100 Credit-Punkte).

## Preise

Assistenzärzte in Ausbildung: CHF 2500.- / Oberärzte: CHF 3000.- / Praktische PädiaterInnen: als Tutor CHF 3000.- / ohne Tutoriat: CHF 3500.-

## Kursleitung

Dr. med. Th. Baumann, Facharzt FMH für Kinder- und Jugendmedizin, Gruppenpraxis im Bürgerspital und Leiter CP-Zentrum, 4500 Solothurn

Dr. med. Romedius Alber, Facharzt FMH für Kinder- und Jugendmedizin, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin Lindenpark, Lindenstr. 10, 6340 Baar

## Zusätzliche externe ReferentInnen

Um den Kurs auf höchstem fachlichen Niveau zu halten werden renommierte klinikinterne und externe Referenten und Fachleute beigezogen. Lassen Sie sich überraschen...

## Anmeldefrist

**1. 6. 10**

Teilnehmerzahl beschränkt!  
Noch einige wenige Plätze frei,  
deshalb Anmeldefrist verlängert!

## Info und Koordination

Dr. med. Thomas Baumann  
Tel: 032- 622 86 03  
Fax: 032 - 621 62 80

[www.cp-zentrum.ch](http://www.cp-zentrum.ch)

email: [tombaum@gawnet.ch](mailto:tombaum@gawnet.ch)

## TeilnehmerInnen

- AssistenzärztInnen, OberärztInnen, aus Kinderkliniken, oder zZ arbeitlose angehende PädiaterInnen
- Praktizierende PädiaterInnen als:
  - Co-Tutoren (mit Kursteilnahme)
  - Co-Tutoren (ohne Kursteilnahme)
- Kursteilnehmer

## Kursort

Solothurn/Zug



zentrum

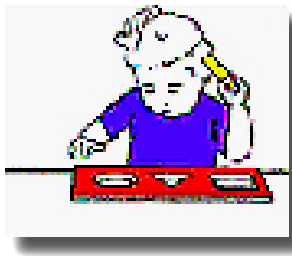
## SYSTEMISCHE ENTWICKLUNGS- PÄDIATRIE VII



Kurs des Entwicklungspädiatrischen  
(CP-) Zentrums Solothurn  
2010/2011

## Warum Entwicklungspsychiatrie?

Laut verschiedenen Untersuchungen betreffen bis zu 50% der praktischen pädiatrischen Tätigkeit sogenannte „well baby visits“: Vorsorgeuntersuchungen, Entwicklungsabklärungen, Beratungen in Erziehungs- und Schulfragen. Um als kompetenter Berater nutzbringend für das betroffene Kind und seine Familie wirken zu können, bedarf es daher theoretischer Fachkenntnisse und praktischer Fertigkeiten in allen diesen Bereichen.



Im Klinikalltag sind die Auszubildenden wenig mit den genannten Fragestellungen konfrontiert und selten können sie auf konkrete Erfahrungen mit eigenen Kindern

zurückgreifen. Praktizierende Pädiater haben sich zumeist autodidaktisch Wissen bzgl. Entwicklungs- und Erziehungsfragen angeeignet und arbeiten – mehr oder weniger zufrieden – in ihrem eigenen Stil. Häufig fehlt ihnen jedoch die Zeit diesen kritisch nach Sinn und Wirksamkeit zu evaluieren oder weiter zu entwickeln. Ziel des Kurses ist es, sich einen aktuellen und individuellen „Rezeptblock“ zusammen zu stellen, welcher ein effizientes Arbeiten in der Praxis erlaubt.

\* Die Daten sind noch nicht definitiv festgelegt und werden 2009 publiziert.

Daten/Thema/Inhalte		
September 2010*	Einführung	Einführungskurs, Entwicklungskonzepte, Rollen, Kommunikation, Praxisstruktur
Oktober 2010*	Das Neugeborene, Erste Lebensmonate	Adaption, frühe Motorische Entwicklung, Triade
November 2010*	Säuglingsmonate	Somatopsychische Adaptation, Rhythmus, Schlaf, Schreien, Ernährung, Risikosituation
offen	Tutoriat in Praxis	Säugling
Dezember 2010*	Zweites Lebensjahr	Frühe Sprachentwicklung, Autonomie, Essverhalten, Autismus
Januar 2011*	Magic Years	Trotzen, Ängste, motorische Entwicklung, Spielverhalten, Sauberkeitsentwicklung
offen	Tutoriat in Praxis	Vorschulalter
Februar 2011*	Vorschulalter	"Schulreife", frühe Sozialisation, Behinderung, Scheidungskinder
April 2011*	Schulalter	Schulschwierigkeiten, POS, ADS, ADHD, funktionelle Störungen
offen	Tutoriat in Praxis	Schulalter
Mai 2011*	Frühadoleszenz	Pubertät, Individuation, Körpergefühl, Gesprächsführung mit Jugendlichen
Juni 2011*	Adoleszenz	Ablösung, Essstörungen, Autoritätsfragen, Frühpsychosen., Sucht, Depression
offen	Tutoriat in Praxis	Pubertät
Juli 2011*	Erwachsensalter/Familie Evaluation	Berufswahl, Beziehungen, Sexualität, Suizid, soziale Integration Abschluss mit Kursevaluation

## Warum systemisch?

Wie oben erwähnt, werden in der Entwicklungspsychiatrie sowohl somatische wie auch psychologisch-erzieherische Fragestellungen aufgeworfen. Der Begriff „systemisch“ ist in psychosozialen Fachbereichen eng gekoppelt mit einer, nach gegenseitigen Wirkungen fragenden, zirkulären Denkart. Aus Theorie und Praxis ist bekannt, dass die Entwicklung eines Kindes - ob „normal“ oder „verzögert“ - sich immer auf die ganze Familie auswirkt. Natürlich

# Systemische Entwicklungspsychiatrie

beeinflusst umgekehrt auch die Familie mit ihrer Eigenart und der kulturelle Hintergrund die Entwicklung des Kindes und Jugendlichen. Häufig gehen Entwicklungsprobleme mit psychischen Krisen einher bzw. manifestieren sich als psychosomatische Störungen. Kinderpsychiatrisches Grundlagenwissen und geübtes Kommunizieren hilft bei der Klärung solcher Fragestellungen. Eine sich ergänzende somatische und kinderpsychiatrische Sichtweise von Entwicklungspsychiatrie soll daher vermittelt werden mit dem Ziel eines „Handwerkskoffers“ für einfache aber auch schwierigere Entwicklungsstörungen. Kurse in Entwicklungspsychiatrie sind neu integraler (obligatorischer) Teil der Weiterbildung zum Facharzt für Kinder und Jugendmedizin FMH!